

Ausland

Die Wolfenkräper, welche in Berlin verboten sind, haben in dem dortigen Architekt Professor Stegmann Müller einen berechneten Wertheiliger gefunden.

Zu Tode geschleift. Im Dorfe Gledt, Provinz Sachsen, wurde ein 14jähriger Gütejunge von zwei Hühnern auf dem Wege zur Weide todt geschleift und furchtbar verblutet.

Tödtete seinen Vater. Ein Arbeiter in Frauulautern, Rheinprovinz, gerieth mit seiner Frau in Streit und griff sie thätlich an. Der 18jährige Sohn eilte der Mutter zu Hilfe und stieß den Vater durch einen Schuß in's Herz nieder. Der Sohn stellte sich freiwillig dem Gericht.

Ermordete ihr Enkelkind. Die von ihrem Manne getrennt lebende Hebamme Stüber in Brennersgrün, Thüringen, ertränkte, als eben ihr Anwesen in der Zwangsversteigerung von ihrem Schwiegerohnen erstanden worden war, erst das fünfjährige einzige Kind ihres Schwiegerohnen und dann sich selbst.

Auf dem Wagen vom Blitz erschlagen. Der 30jährige Sohn des Druckschulzen Ullrich in Frensdorf, Provinz Sachsen, war mit dem Einfahren von Grünfütter beschäftigt. Kurz vor dem Dorfe traf ein Blitzstrahl den auf dem Fuhrer sitzenden Mann und tödtete ihn sofort. Das Pferd ging ruhig weiter und traf mit der Leiche auf dem Gehöft der erschrockenen Eltern ein. Die Leiche zeigte nur geringe Verletzungen.

Seltener Unglücksfall. In einer Ziegelfabrik zu Hagen, Westfalen, stand der Ziegelarbeiter Bogdjal im Begriff, den Kollergang, das ist das Mahlwerk der Ziegelmöhlen zu verwindenden Erdmasse, zu lenken. Hierbei glitt er aus und fiel in den noch in Bewegung befindlichen Kollergang. Er gerieth unter die Mahlräder; es wurden ihm die Beine mehrfach gequetscht und eine Hälfte des Kopfes vollständig eingedrückt. Der Tod trat sofort ein.

Trauung von Drillingen. In der ungarischen Gemeinde Plugowa führten die Söhne der Großgrundbesitzerwitwe Elise Krumfort, Drillingen, die 1880 das Licht der Welt erblickten, an ihrem gemeinschaftlichen Geburtstag ihre jungen Bräute, Töchter angeheuerer Familien, zum Traualtar. Die Kirche erwieh sich als zu klein, denn auch aus Herulesbad und Orfoma waren Gäste entworfen, um diesem Trauungsakt beizumohnen zu können.

Stahl ohne Birne. Vor einem Wiener Bezirksgerichte hatte sich der Buchhandlungsgehilfe Reibd wegen Diebstahls einer Birne im Werthe von einigen Hellern, die er bei einem Greißler gestohlen hatte, zu verantworten. Er gab an, aus Hunger und in höchster Noth, da er drei Monate schon keinen Posten gefunden habe, den Diebstahl begangen zu haben. Mit Berücksichtigung einer Vorstrafe wegen Zechprellelei verurtheilte der Richter den Angeklagten zu 24 Stunden Arrest.

Verbrannt. Der 18jährige Kaufmann Wehl aus Charlottenburg bei Berlin, der in Gardelegen, Provinz Sachsen, zu Besuch weilte, suchte mit einer brennenden Lampe ein Klosett auf, in welchem er einschlief. Im Schlafe stieß er die Lampe um, und bald stand der junge Mann in Flammen. Es war ihm unmöglich, den engen Raum zu verlassen, wie andererseits von außen Niemand in den verschlossenen Raum zu bringen vermochte. Zwar konnte der brennende Körper durch ein schmales Fenster herausgezogen werden, doch gab Wehl bald darauf unter schrecklichen Qualen seinen Geist auf.

Die Rache eines Knaben. In dem böhmischen Dorfe Groß-Ureltschlag wurden durch ein Schadenfeuer drei Wohnhäuser und sieben landwirthschaftliche Gebäude in Asche gelegt. Das Feuer griff mit furchtbarer Schnelligkeit um sich, und es konnte nichts gerettet werden. Sämmtliche landwirthschaftliche Geräthe, viele hundert Centner Heu, eine große Anzahl Kinder, Schafe und Schweine wurden vernichtet. Eine 70jährige Wittwe erlitt beim Retten ihres Sparfassenbuches lebensgefährliche Brandwunden. Das Feuer hatte ein 13jähriger Schulknaabe aus Erbitterung über die ihm gewordenen häusliche Züchtigung angelegt.

Jugendliche Diebe. Sechs 13jährige Jungen, die innerhalb weniger Wochen 25 Ladendiebstähle verübt hatten, standen vor der Strafkammer in Mannheim, Baden. Ihre Methode war unter Anderem die, daß sie zu zweien oder dreien einen Laden betreten, wobei einer sich sofort verstellte, die anderen nach Einkauf einer Kleinigkeit sich wieder entfernten. Hatte der Ladenbesitzer das Lotal verlassen, so schlich sich der zurückgebliebene Junge an die Kasse und leerte sie; die erbeuteten Beträge schwanften von Pfennigen bis über 100 Mark. Der Anführer, Sohn eines Steueraufsehers, erhielt 83 Tage Gefängniß, ein anderer 58 Tage, zwei kamen mit je 19 Tagen davon, die übrigen zwei wurden freigesprochen.

Inland

Müssen herappen. Der Comptroller of the Currency hat verfügt, daß die Aktionäre der 1. Nationalbank in Barberton, O., welche ihre Zahlungen einstellte, mit \$100 für jede Aktie die Schulden zu decken haben.

Zahlreiche Familie. Die kleine holländische Niederlassung Little Chute unweit Appleton, Wis., erhebt Anspruch darauf, die zahlreichste Familie in Wisconsin zu besitzen. Herr und Frau Anton Vertulien sind die Eltern von 27 Kindern, von welchen 24 am Leben sind. Der Vater ist 54 Jahre alt, seine Frau 55. Die meisten Kinder sind daheim und alle gesund und kräftig.

Sturmes Wüthen. Während eines Sturmes wurden in Behman, Ia., zwei farbige Knaben getödtet und 20 weitere Personen verletzt. Behmay ist mitten in Fichtenwäldern gelegen, und das Unglück erfolgte durch das Umreißen mehrerer Bäume durch den Sturm, wodurch die Häuser niedergeworfen wurden. Die Telegraph- und Telephon-Verbindung mit dem Orte war unterbrochen.

Zug fürzt in den Fluß. Ein nach Osten fahrender Frachzug der Northern Pacific-Bahn verunglückte jüngst zwischen Myers und Big Horn, östlich von Billings, Mont. Als der Zug über eine eiserne Brücke fuhr, welche über den Big Horn River führt, gab die ganze Brücke in Folge einer früheren Ueberschwemmung nach und stürzte mit dem Zuge in den Fluß. Die vier Zugbedienten kamen hierbei um's Leben, und der Zug, einschließlich der Lokomotive, wurde total zertrümmert.

Leichenwagen gestohlen. Daß ein Leichenwagen gestohlen wurde, ist auch noch nicht oft vorgekommen, aber es ist thatsächlich in der Nähe von Le Sueur Center, Minn., geschehen. Der Leichthalbesitzer Harmon wurde per Telephon benachrichtigt, mit dem Leichenwagen auf eine angegebene Farm zu kommen, und fuhr selbst hinaus. Einige Zeit später fand man ihn bewußlos am Wege liegen, er war arg zerschlagen und beraubt worden, Pferde und Leichenwagen waren verschwunden. Eine von einem Sheriff angeführte Posse nahm die Verfolgung der Leichenwagenräuber auf und schon nach wenigen Stunden befanden sich die Banditen hinter Schloß und Riegel.

Von einer Ratte gebissen. Im Schlafe wurde ein sieben Jahre altes Mädchen Namens Regina Moeller in Parkville, N. J., von einer riesigen Ratte angefallen und in die Kehle gebissen. Die Kleine schlief in einem Zimmer unterm Dach, während die Eltern in dem Stockwerk darunter ihre Schlafzimmern haben. Es war gegen Morgen, als die Eltern durch gellende Schreie ihres Töchterchens geweckt wurden. Sie eilten hinaus und der Vater zündete das Gas an. Beim Scheine desselben sah er eine große Ratte, die sich in einer Ecke des Kindes festgebissen hatte. Trotz des Schreiens des Mädchens und seiner Bemühungen, das Thier abzuschießen, hatte die Ratte nicht losgelassen. Erst als das Gas aufkammte, ließ das Thier los und sprang zu einem offen stehenden Fenster hinaus.

Zieht Gattin einer halben Million vor. Der Kaufmann Karl F. Miller in Pittsburg, Pa., hat den Beweis geliefert, daß ihm seine Gattin lieber ist als eine halbe Million. Eine gewisse Anna M. Gunning, welche jüngst das Zeitliche segnete, hat ein Testament hinterlassen, in welchem sie Miller, ihrem Jugendgeliebten, den größten Theil ihres Vermögens, etwa \$500,000, unter der Bedingung vermachte, daß er sich von seiner Frau scheiden läßt, ihr aber unter keinen Umständen etwas von dem ererbten Vermögen abgibt. Wie es scheint, konnte die Verstorbenen es nicht vergessen, daß Miller einer Anderen den Vorzug gab, an welcher sie in der angegebenen Weise Rache zu üben gedachte. Als Miller mit den Bedingungen des Testaments bekannt gemacht wurde, erklärte er, daß er mit seiner Frau vollkommen glücklich lebe, und es ihm nicht im Traume einfalle, sich von ihr scheiden zu lassen.

Riesiger Delbrand. Die Hochl-Reservoirs der Texas Kompagnie in Humble, Tex., fielen kürzlich den Flammen zum Raube. Die Feuerbrunst wurde durch einen Blitzstrahl herbeigeführt, der in das 288,000 Fuß enthaltende Haupt-Reservoir einschlug. Sobald die emporschlagenden Flammen bemerkbar wurden, sandte man eilrig 200 Arbeiter mit 75 Maulthieren dahin, um rings um das Reservoir herum Erdwälle aufzuwerfen, um das Feuer solcherart von den übrigen Reservoirs abzuhalten. Aber plötzlich waltete die enorme brennende Fläche auf, warf Blasen, und eine Masse der brennenden Flüssigkeit wurde weit weggeschleudert, wodurch das Feuer sich weiteren drei Reservoirs mittheilte. Die Männer mit den Maulthieren wurden von den brennenden Fluthen ereilt, und zehn farbige Arbeiter fanden in den Flammen ihren Tod. Der durch die Feuerbrunst angerichtete Schaden wird auf \$875,000 geschätzt; 2,500,000 Fuß Del sind durch das Feuer zerstört worden.

Ende eines Romans. Die 18 Jahre alte Rachel Pechodorski, eine israelitische Waise aus Lodz, Puffisch-Polen, wurde leztlich in Vaterlon, N. J., zwei Stunden nachdem sie von Ellis Island entlassen worden war, mit einem jungen Seidenweber Namens Harry Miller getraut. Beide waren in Lodz zusammen zur Schule gegangen und hatten dann ein Liebesverhältniß angeknüpft. Als der russisch-japanische Krieg ausbrach, wurde Miller zum Militär ausgehoben und kam nach Fort Arthur. Nach der Uebergabe der Festung wurde Miller mit anderen Gefangenen nach Tokio geschickt und von dort kam er nach Amerika. Er sparte sich so viel Geld, um die Geliebte und deren Angehörige herüberkommen zu lassen, das junge Mädchen konnte aber nur allein kommen, da ihre Eltern und Geschwister während des Massakres in Lodz ermordet wurden. Sie entging, wie sie erzählte, dem gleichen Schicksal nur dadurch, daß sie sich in einen Keller versteckte und dann aus der Stadt flüchtete.

Neue Rettungsleiter. Eine interessante Vorführung fand dieser Tage im Hauptquartier der Feuerwehr in New York statt, wo ein neuer Rettungsbojen dem Feuerkommissär und Chef demonstriert wurde. Die neue Konstruktion ermöglicht es, eine Rettungsleiter von 75 Fuß Höhe innerhalb von sieben Sekunden auszuschieben und in korrekter Lage an ein Haus zu lehnen, was einen bisher unerreichten Zeitrekorde bedeutet, da sonst wenigstens mehrere Minuten zu dieser Prozedur erforderlich sind. Der Demonstrator schob allein mit Leichtigkeit die Stützleiter von 45 Fuß Länge innerhalb von sieben Sekunden hoch, und in derselben Zeit stehen zwei andere Leute die Extensionleiter mittelst Hebel hochspringen, so daß eine Arbeit, die sonst von sechs Mann in längerer Zeit verrichtet wird, mit Bequemlichkeit von drei Mann in sieben Sekunden geleistet wird. Der Apparat wurde probeweise in Dienst gestellt.

Zerrinnige morder. In einem Iren-Wahl in Traveres City, Mich., brachte eine Inassin Namens Ernestine Bruges Nachts ihre Zimmergenossin, Mary Martins um, indem sie ihr mit einer Granitkugeln den Schädel einschlug. Beide stitten an der Selbstmordmanie und wurden aus diesem Grunde in gleichen Zimmer untergebracht, damit sie einander beobachten sollten. Sie hatten keine Symptome an den Tag gelegt, welche auf Gefahr für andere Patienten schließen ließen. Als die Wärterin in's Zimmer kam, mußte sie sich gegen Angriffe der Frau Bruges vertheidigen, und dann entdeckte sie, was passirt war. Die geistesgestörte Mörderin sagte, daß sie von einem Mann angegriffen worden sei und sich vertheidigt habe.

Zwei Centner schwerer Eisfrant gestohlen. Einen auhergewöhnlichen „Job“ vollführten neulich unternehmende „Ritter vom Brecheisen“ in New York. Sie brachen in einen Laden ein, in welchem ein Zuckerwaarengeschäft eröffnet werden sollte, und stahlen nicht nur die ganze Ladeneinrichtung, sondern auch einen im Keller stehenden Eisfrant im Gewicht von über 2000 Pfund. Der Eisfrant wurde bald vor dem Laden eines Althändlers gefunden, der ihn von einem Unbekannten gekauft haben wollte. Um den Unbekannten zu ermitteln, sah sich die Polizei genöthigt, den Althändler unter der Anlage der Behörde in Haft zu nehmen.

Bei der Hochzeitsfeier gestorben. Der Sprier Blahadiao in Summit, N. J., hatte zur Feier der Hochzeit seiner Tochter 150 Gäste in seine Wohnung geladen. Wenige Minuten nachdem die Trauung vollzogen und die Festlichkeit gerade ihren Anfang nehmen sollte, fiel ein kleiner Bruder der Braut die Treppe hinunter. Der Vater war der erste, der das Kind erreichte und trug es von Blut überströmt auf ein Bett. Raum hatte er dies gethan, als er mit einem lauten Schrei todt zu Boden stürzte. Der Hochzeitsgäste bemächtigte sich eine wilde Panik, und alle stoben zum Hause hinaus.

Lebhafter Tabaksmuggel. Die New Yorker Zollbehörden haben beschloffen, energische Maßnahmen zur Unterdrückung des ausgedehnten Schmuggels zu ergreifen, der in Yaponne, N. J., mit Tabak getrieben wird. Kürzlich wurden 27 Ballen vorzüglich Sumatra-Tabaks im Werthe von wenigstens \$2000 im Hause einer Frau beschlagnahmt, die schon längere Zeit als Agentin für die dort hausende Schmugglerbande fungierte.

Legat für Landstreicher. Ein Legat von \$10,000 hat die kürzlich in Kalamazoo, Mich., verstorbene Almira Kramer ausgesetzt, um hungrige „Tramps“ zu speisen. Landstreicher, die sich an das Polizei-Departement der Stadt wenden, sollen eine Anweisung auf eine gute Mahlzeit in einem Restaurant erhalten. Auch kann der „Tramp“ sich ein warmes Bad bestellen, doch wird dies nicht zur Bedingung gemacht.

Schafe beschlagnahmt. Daß Helena, Mont., wird berichtet, daß die kanadische berittene Polizei 2500 Schafe, Eigenthum von John McVaren, Havre, Mont., beschlagnahmte, weil sie auf kanadischem Gebiet gegrast haben.

CASTORIA für Säugling und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier. welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Pilsener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent.

Die Erste National Bank GRAND ISLAND, NEBRASKA. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Kapital \$100,000; Ueberschuß \$85,000. S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hilfskass.

QUICK MEAL Gasolinöfen. Ein Ofen der allezeit fertig ist. Er ist reinlich und sparsam - thut dieselbe Arbeit wie ein Kohlenofen und der einzige Unterschied besteht darin, daß der „Quick Meal“ sie auf schnellere, billigere und in den heißen Sommertagen weit angenehmere Art und Weise thut. GARTENSCHLAUCH, Schlauchwinden, Hängematten, EISCREAM-GEFRIERER. HEHNKE & CO.